

Am Ende kein Wurfglück gegen Hoywoy

Vor einer in der aktuellen Serie wohl Rekordkulisse von gut 200 Zuschauern war das letzte Heimspiel der Saison 2021/2022 für die Zwönitzer Männer, ihre Fans und Gäste nochmal das erhoffte, tolle Event. Der HSV-Fanclub feierte sein 5-jähriges Bestehen und natürlich sorgte das umkämpfte und spannende Match gegen den LHV Hoyerswerda bei dieser großen Kulisse für Stimmung, Lautstärke und Emotionen, die so künftig hoffentlich wieder Normalität werden.

In einem insgesamt ausgeglichenen Spiel hatten am Ende leider die Lausitzer beim 19:21 (8:12)-Endstand knapp die Nase vorn. Beim 17:15 (49.) für die 28-er nach einer sehenswerten Aufholjagd waren die begeisterten Fans noch guter Dinge, dass das Match mit einem Sieg enden könnte. Auch das 18:18 in der 54. Minute ließ noch alle Möglichkeiten offen. Am Ende entschieden in den umkämpften finalen Minuten jedoch ein paar Fehler der 28-er beim Abschluss zuviel und der in der Schlussphase nicht aufzuhaltende LHV-er Tim Baugstatt. Der ehemalige Görlitzer, der mit Bruder Tom nach Hoyerswerda gewechselt war, markierte nach dem 17:17 die letzten vier Treffer für den LHV, was letztlich entscheidend sein sollte.

Die erste Halbzeit bereits war von beiden Seiten insbesondere in der Defensive sehr umkämpft. Der HSV kam mit dem 2:0 gut ins Spiel, konnte aber nicht verhindern, dass die Gäste schnell wieder ausglich. In der zunehmenden Hitze des Gefechts spielte den Gästen leider in die Karten, dass die 28-er, denen ohnehin bereits Kreisläufer und Abwehrchef Vaclav Kotesovec krankheitsbedingt fehlte, vier Zeitstrafen zu verkraften hatten, während die Gäste für gleiche Aktionen bis zur Halbzeit maximal den gelben Karton gezeigt bekamen. Trotz allem kämpften die Zwönitzer vorbildlich weiter und waren bis zur 28. Minute beim Spielstand von 8:9 weiter auf Augenhöhe. Sehr unglücklich allerdings verliefen die letzten 90 Sekunden in Halbzeit 1, in denen man den Gästen noch drei Treffer gewährte, womit der 8:12-Rückstand zur Pause noch auf vier Treffer anwuchs.

Die spannende Frage, wie unsere Sieben den Pausenrückstand wegstecken würde, beantworteten die 28-er ihren Fans mit einer sehenswerten Aufholjagd. Unterstützt von starken Paraden durch Albert Baumgarten im HSV-Kasten kam Zwönitz blendend in die zweite Hälfte. Bis zur 40. Minute war der 14:14-Ausgleich hergestellt, vier Minuten später führten die HSV-er mit 16:14, wobei nach einem vergebenen Siebenmeter der Vorsprung sogar noch höher hätte ausfallen können.

So kam es zum eingangs bereits beschriebenen Finale der letzten 10 Minuten, in denen das Wurfglück den Zwönitzern wieder verloren ging, denn gute Chancen fanden wiederholt nicht den Weg im LHV-Tor. Auf der Gegenseite agierten die Gäste in persona Tim Baugstatt hier nun den entscheidenden Tick effektiver und nahmen so in Summe sicherlich nicht unverdient, dennoch aber auch etwas glücklich beide Punkte mit auf die Heimreise.

Zwönitz:

Kerner, Baumgarten;

Brecko (4/1), Walther, Anger (1), Fritsch (2), Langer (1), Becher (1), Müller (3), Küntzel, Köhler, Löbner (7)

2min: Zwönitz: 3 Hoyerswerda: 4

7m: Zwönitz: 6/4 Hoyerswerda: 4/1